

Bericht über das 11. DAAD-Jahrestreffen der deutschen Lektorinnen und Lektoren in Italien an der Universität Palermo vom 11. bis 14. November 2010

Das 11. Jahrestreffen der italienischen Lektorinnen und Lektoren wurde dieses Jahr von Elke Hanusch (DAAD) und Sabine Hoffmann (Uni Palermo) organisiert und stand ganz im Zeichen der vom Auswärtigen Amt ausgerufenen Kampagne "[Deutsch - Sprache der Ideen](#)".

Die Tagung folgte auch dieses Mal dem bewährten Muster von Plenarvorträgen (vormittags) und Workshops (nachmittags). Die Inhalte der Veranstaltungen befassten sich mit aktuellen Themen aus dem Bereich der deutschen Sprache, Literatur und Kultur. Das Rahmenprogramm begann mit einem gemeinsamen Abendessen im [Restaurant Il Mirto e la Rosa](#) und wurde durch einen Kabarettabend mit [Martin Sommerhoff](#) im Goethe-Zentrum mit anschließendem Abendessen und einer professionellen Stadtführung abgerundet.

Freitag vormittag hörten wir in dem wunderbaren [Palazzo Steri](#) zuerst den Vortrag "Deutsch als German - Zur Vermittlung deutscher Sprache und Literatur/Kultur im internationalen Kontext" von [Prof. Dr. Helmut Schneider \(Bonn\)](#). In der Auslandsgermanistik, so Schneider, werde der Untersuchungsgegenstand, nämlich die deutsche Sprache und Kultur, aus ihrem Kontext herausgehoben und aus der Fremdperspektive betrachtet. Fremdheit zur Welt sei aber seit jeher ein entscheidendes Element der Kunst. Daher resümierte Schneider: „Wer Literarisches in einem fremden Kontext erfährt, erfährt es literarischer“. Im Anschluss an diesen Vortrag sprach [Prof. Dr. Michele Cometa \(Palermo\)](#) zum Thema "Medien- und Kulturwissenschaften zwischen Italien und Deutschland". Dabei ging es ihm im Wesentlichen um die Frage, inwiefern der „cultural turn“, der im deutschen und englischsprachigen Wissenschaftsbetrieb Eingang gefunden hat, auch in Italien vollzogen wurde. Bezeichnenderweise, so Cometa, fand dieser Paradigmenwechsel in den Fremdsprachenphilologien statt, die ja in engem Kontakt mit dem Ausland stehen; in der auf den inneritalienischen Diskurs konzentrierten Italianistik wurde dieser neue methodische Ansatz bisher nur sehr wenig benutzt.

Die drei Workshops am Nachmittag beschäftigten sich mit folgenden Themen: Im Workshop "Besonderheiten gesprochener Sprache - gehören sie in den DaF-Unterricht?" gab [Prof. Dr. Reinhard Fiehler \(Mannheim\)](#) zuerst einen Überblick über den Stand der Forschung, sprach dann über Schwierigkeiten bei der Vermittlung gesprochener Sprache im DaF-Unterricht und zeigte anschließend, welche Besonderheiten wie erlernt werden sollten.

[Tanja Ruthenberger \(Hagen\)](#) behandelte das Thema "Aufgabenorientierung im DaF-Unterricht" und verfolgte einen Ansatz, in dem sich sprachliche Aufgaben im Fremdsprachenunterricht eher an lebensweltlichen Aufgaben der Lerner mit klaren kommunikativen Zielen und weniger an grammatischen Formen orientieren. Der Workshop unseres Kollegen [Peter Weber \(Pisa\)](#) basierte im Wesentlichen auf seinem Artikel "Die deutsche Frage in der Popmusik. Von der Teilung zum Mauerfall. Vorschläge für ein Unterrichtskonzept" und kann in der daf-Werkstatt 13-14 nachgelesen werden.

Die ersten beiden Plenarvorträge am Samstag von Elke Hanusch und Melanie Kunkel (Rom) hatten den Charakter von Informationsveranstaltungen und bezogen sich auf das [Ortslektorenprogramm des DAAD](#) und das [IC des DAAD in Rom](#). Anschließend stellte uns [Dr. Friedrich Michael Dimpel \(Erlangen-Nürnberg\)](#) in seinem Vortrag "Sehen und gesehen werden - Das [Germanistenverzeichnis](#)" eine von ihm ins Leben gerufenen und betreute Datenbank vor, in die sich Germanisten aus der ganzen Welt einschreiben können. Der

Vormittag ging weiter mit dem stark polarisierenden Beitrag "Das Italienbild in Deutschland: Alte und neue Stereotypen" von [Dr. Michele Vangi \(Villa Vigoni\)](#) und endete mit einem schonungslosen, mutigen Vortrag "Zum Stand der Deutschlehrausbildung in Italien" von [Prof. Dr. Marianne Hepp](#).

In den Workshops am Nachmittag beschäftigten wir uns in drei Gruppen mit verschiedenen Themen. Im Workshop "Literaturverfilmungen im DaF-Unterricht. Eine kontrastive Analyse: H. Böll Die verlorene Ehre der Katharina Blum und die filmische Umsetzung durch V. Schlöndorff und M. von Trotta" von unsere Kollegin Uta Marx (Catania/Ragusa) sollte mithilfe der Bearbeitung filmtechnischer Mittel ein neuer Blick auf Literaturverfilmungen entwickelt werden.

Mit der Frage, wie wir das Angebot von DaF-Sprachunterricht und unsere Arbeit sichtbarer machen können, beschäftigten wir uns in dem Workshop von Dr. Dimpel und Katrin Junge (Urbino) "Quale corso fa per me?". Ziel dieses Workshops ist es eine Lektoren-Arbeitsgruppe zu gründen, die sich um die Erstellung und Veröffentlichung einer entsprechenden Datenbank kümmert. Der dritte Workshop "Professioneller Stimmgebrauch für Lehrende" von der Sprecherzieherin [Elisabeth Sommerhoff \(Gießen\)](#) war von den Teilnehmern der Tagung mit so großem Interesse aufgenommen worden, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Insgesamt zeigten die begeisterte Teilnahme der Kollegen und die regen Diskussionen mit den Referenten, wie positiv die gemeinsame Arbeit aufgenommen wurde und wie groß der Bedarf an praktischen Fortbildungen in der Gruppe italienischer OrtslektorInnen ist.

Am Sonntag Vormittag hatten wir bei strahlendem Sonnenwetter und blitzblauem Himmel dank unserer Kollegin Ursula Schwarz (Palermo) noch die Gelegenheit die schönsten Seiten von Palermo kennen zu lernen. Wir bestaunten die wunderbaren Mosaiken in der [Kathedrale von Monreale](#), schlenderten durch den einzigartigen Kreuzgang, aßen leckere "pasticini", statteten der ebenfalls wunderschönen [Cappella Palatina](#) im Palazzo dei Normanni einen Besuch ab und ließen die Tagung nach einer Stadtrundfahrt an der Piazza Poiteama ausklingen.

Für die eindrucksvollen Tage in Palermo ein herzliches Dankeschön an Sabine, Ursula und Elke.

Urbino, 23.11.2010
Katrin Junge